

[1655 v. August]

A

SCHREIBEN VON EINEM UNBEKANNTEN ZÜRCHER [AN DEN ZUGER STADT-
UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Der sachen Jn piemonth¹ wegen der Armen Vervolgtten Evangelischen [=Waldenser] stehend schlipfferig, ehist wirdt [in Zürich] von Jhnen ein Manifest¹ Jhrer unschuldt in Truckh ausgefertigt werden. Kompt mir ein Exemplar Zue so es an den H. begert, wil Jch es Jhmmе Zue kommen lassen, sye die Valdenser seindt Jnn waffen, Jnn 1500 starckh haben alle ohrt wider occupiert, wass antroffen alles tot geschlagen, aussert unschuldigen wyb und Kindter, und etliche Mönchen [=Geistliche] welche sye gefangen und gegen den Predicanten auss Zue wechslen, man sagt sye werden sye mächtig versterkhen. Könnte ein Seltzsames Spil geben, disere Spanische Jnquisitions erfindung dient den Spanier aber nit Modena und Saffoy auch Franckhreich, die Zeit wirdt es aber mit bringen threüwe gehorsamme underthanen solte man der gewüssen halber nit Zwingen, Saffoy wirdt müessen Jhre völker wider sich selber brauchen under dessen hat Spanien Luft. Nota Jnn einem Schloss haben sich die Jrlender² retiriert, welches von den Threuwen und vervolgtten Valdenser aus Zwang angezündt worden, wass darin plaz verbrent, wass ausgesprungen wider Nidergemacht. Also dass nit einer darvon Kommen etc. albereit haben sye schon vil 100 Nidergemacht, und ist aus wundersamer fürsechung Gottes nur einer von Jhnen geplieben. Auss dem [Röm.] Reich redt man gar unglich: solches bringen unsere Kauffleüth, welche verschinen Fritag von Lybzig [=Leipzig] heimbkommen, etliche sagen, es werde Schweden wider Polen gelten, etliche wider Behmen, darzue werde der Sibenburger [=Fürst von Siebenbürgen, Georg II. Rakoczi] mit 90000 man stossen, und andere Fürsten mehr: der Keyser [Ferdinand III.] wirbt [in Oesterreich?] gewüss 90000 Mahn Zue Rooss und Fuess. Under den gefangnen Mönchen befinden sich etlich Capuciner welche alle ehrlich gehalten werdendt, etlich soldaten von den Waldensern haben die Zungen bey den Jenigen an die brunnen auffgehenkht und genaglet funden, da nachen der grimm entzündet also dass etwan beschächen sein solle welches Jhrem Hauptman sehr missfelig gewesen, dessnach er bessere disciplin angestellt. Nach dem der Hertzog [von Savoyen, Karl Emanuel II.] allen seinen volck wass Spiess und stangen tragen khan wider die waldenser auffgepotten, desswegen sterckhen sye sich auch, under dessen thueth Mons. [Alexandre Du Puy] Baron [richtig Marquis de] St. André [=Saint-André-Montbrun] bey Königlichem [-Ludwig XIV.-] Hoff Jn Franckhreich und anjetzo auch Zue Turin, was Zum Friden mag dienen, nutzit versummen, wan der Friden³ nit gemacht wirdt ist Kurtz Zue er-

achten was aus dem angezündten fehur entstehen möchte, nachmahlen durch diss mittel macht Spanien sin sach gueth, wan man es auff der partyen verstehen will".

- 1) Herzog Karl Emanuel II. von Savoyen hatte kurz zuvor die Waldenser aus dem Piemont vertrieben, s. AH 69/50.
- 2) Katholische Irländer, die von England aus ihrer Heimat vertrieben worden waren, sollten die Wohngebiete der Waldenser im Piemont zugesprochen erhalten, s. Klinkert/Waldenser 8.
- 3) Im Vertrag von Pinerolo vom August 1655 wurde dann jedoch bloss eine vorübergehende Amnestie erreicht, s. ebenda 38ff.

Kopie - AH 103, 211

1671 September

A

DEKLARATION VON AMMANN, RAT UND GEMEINDEN VON STADT UND AMT ZUG
GEGENÜBER DEM MAIL./SPAN. AMBASSADOR ALFONSO II. CA-
SATI

"Wir Amman, Rhat undt Gemeinden der Statt und Amt Zug uff Montag den 10. Augusti anno 1671¹ Mit gewöhnlicher gebühr by Eyden Versambt, Urkhudent in Krafft dis Scheyns, und bekennen öffentlich hiemit, Alldiewil wegen dero dem Französischen Herren Residenten [François] Mouslier den 2. Martii A^o 1669 [richtig 1670]² Von Uns gegebenen Declaration [keine Defensivtraktate mit andern Mächten einzugehen] hin undt her bey der Ehrbaren Weltt underschidtenliche reden geloffen, und sonderlich uff Uns, der Verdacht fallen wollen, auch umb so vil mehr wylen in dem schryben, Welches H. Mouslier Unser Eydtgnossen [Schultheiss und Rat] der Statt Freyburg, die sich gegen Frankreych eben Wye Wir absönderlich erklärt³ haben den 30. 7bris [=September] 1670 abgehen lassen, Von ihnen Wydersprochen wirt, das Vermög solcher Declaration, man nit befüegt seye, der Herrschafft Burgund Hilff Zue geben. Als hetten Wir hierdurch die dero [1587] Mit Jhr Königl. Mayestet Jn Hispanien [Philipp II.], und Anno 1634 [mit Philipp IV.] Wyder uffgerichteten und Erneüwerteten Pündtnus, ein Abbruch, Nachtheil, undt Praejuditz gethon, als dass Wir dieselbig nit mehr völlig Zue observieren Mächtig seyn solten. Wan aber Wir Uns Erinneret, das bey angeregter Declaration, Unser meynung anders niemahlen gewäsen, dann allein die Steiffhaltung der Mit Franckreych habenden Pündtnuss undt Ewigen Frydens [von 1516], sovil dieselbige buochstäblich uswysen, undt Uns Verbinden zue Vergwüssen undt Mit Holandt [wegen der Mitgarantierung des Friedens von Aachen 1668] in die Pündtnus dismahl nit eingeträtten,